

## PRESSE

Artikel aus Bauen-Wohnen-Freizeit | 17. Jahrgang Heft 4 | 4. Quartal 2010 | S 22-23

### INDUSTRIEBAU

#### Bitterfeld-Wolfen:

## Neuland bei ökologischer Abwasserbehandlung



Richtfest zur Erweiterung des Gemeinschaftskläranwerkes Bitterfeld-Wolfen

**Bei der Erweiterung des Gemeinschaftskläranwerkes Bitterfeld-Wolfen (GKW) setzt das Unternehmen auf eine anaerobe Abwasserbehandlung, die es technologisch so bislang noch nicht gab.**

Die positive industrielle Entwicklung im Chemiepark Bitterfeld-Wolfen geht natürlich auch mit einem erhöhten Energie- und Wasserverbrauch einher. In den neuen Produktionsanlagen fällt entsprechend mehr Abwasser an, das stark mit sauerstoffzehrenden organischen Stoffen belastet ist. Die Behandlung des Abwassers mit der bisher bewährten Aerobtechnologie hätte durch den Bau eines zusätzlichen Biohoch-Reaktors den Gesamt-Energieverbrauch der Anlage deutlich erhöht. Daher entschieden sich die Verantwortlichen im GKW, keinen weiteren Biohoch-Reaktor zu errichten, sondern der anaeroben Abwasserbehandlung den Vorzug zu geben. Der Dienstleister betritt damit Neuland, denn bislang gibt es keine technologisch vergleichbare Anaerobanlage, die bei so hohen Salzbelastungen arbeitet.



#### Erd- und Baustoffprüflabor Wolfen GmbH

- Bodenmechanisches Labor
- Baugrunduntersuchungen
- Erdbaukontrollprüfungen



Ortsteil Bitterfeld · ChemiePark Bitterfeld · Griesheimstr., Areal E · 06749 Bitterfeld-Wolfen  
Tel./ (0 34 93) 7 70 97 · Fax: (0 34 93) 7 70 92 · E-mail: ebl-gmbh@tpnet.de

## PRESSE

Artikel aus Bauen-Wohnen-Freizeit | 17. Jahrgang Heft 4 | 4. Quartal 2010 | S 22-23

**INDUSTRIEBAU**



Das Gemeinschaftsklärwerk Bitterfeld-Wolfen ging 1994 in Betrieb und reinigt bisher häusliche Abwasser der umliegenden Gemeinden sowie industrielles Abwasser der ortsansässigen Industrie nach dem Belebtschlamm-Verfahren. Dabei muss das Abwasser energieintensiv belüftet werden. Bald kommt zur Behandlung hoch salzhaltigen Abwassers ein innovatives Verfahren ohne energieintensive Belüftung zum Einsatz, das den Anfall von Klärschlamm verringert. Diese sauerstofffreie Alternativvariante setzt gezielt auf die Nutzung des energetischen Potentials im hochkonzentrierten Industrieabwasser: Das beim anaeroben Abbau der Abwasserinhaltsstoffe entstehende Biogas wird in Blockheizkraftwerken zur Erzeugung von Wärme und Elektroenergie verbrannt. Dadurch wird ein Teil des Eigenenergiebedarfs der Anlage gedeckt. Gegenüber dem Ist-Zustand kann die jährliche CO<sub>2</sub>-Emission damit um bis zu 4.000 t vermindert werden.

Beim Richtfest zur Erweiterung des Gemeinschaftsklärworks Bitterfeld-Wolfen sagte Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen:



**Bundesumweltminister Dr. N. Röttgen und Wirtschaftsminister Sachsen-Anhalt Dr. R. Haseloff beim Rundgang mit der Geschäftsführung.**